

reits Eingang in die deutsche Sprache gefunden hat. Aber diese Fälle sind selten und sind, wie einige aus der indonesischen Ausgabe übernommene Rechtschreibfehler, z.B. *Sundastra[ff]e*, leicht in der nächsten Ausgabe zu korrigieren.

Den Wert des Werkes erhöht, daß bei der Übersetzung von Pflanzen- und Tiernamen auch die lateinischen Termini hinzugefügt sind.

Insgesamt stellt dieses Wörterbuch ein Hilfsmittel dar, mit dem auch schwierige Textübersetzungen bewältigt werden können. Mit seiner ausgezeichneten Übersetzungsqualität und seinem großen Umfang (50.000 Stichworte) dürfte es wohl mit Abstand das beste der bis dato herausgegebenen deutsch-indonesischen Wörterbücher sein. Bei der schnellen Entwicklung der indonesischen Sprache wäre es jedoch wünschenswert, wenn bei Neudrucken eine entsprechende Überarbeitung des Wörterbuches vorgenommen würde.

Hedy Holzwarth, Passau

Annemarie Esche/Eberhardt Richter unter Mitarbeit von U Khin Maung Saw: Burmesisches Übungsbuch. Leipzig: Verlag Enzyklopädie 1988 (1. Auflage). 443 Seiten.

Die nicht sehr reiche Literatur zum Unterricht der burmesischen Sprache erhält mit dem vorliegenden Band eine wichtige Ergänzung.

Richter hatte ja bereits 1983 mit seinem **Lehrbuch des modernen Burmesisch (Umgangssprache)** einen Anfang im deutschen Sprachraum gemacht; das vorliegende Werk - aufbauend auf langjährigen Lehrerfahrungen der beiden anderen Verfasser an der Humboldt-Universität - stellt eher eine Ergänzung als eine Fortsetzung jener Publikation dar. Während dort eine ausführliche Einführung in die burmesische Schrift gegeben wird, wird diese hier als bekannt vorausgesetzt: Vom ersten Übungskomplex an sind die Beispiele in Originalschrift dargestellt. Der Bereich der phonetischen Übungen wird stark betont, im Laufe des Buches kommen dann zunehmend grammatische Erklärungen, Beispielsätze und Übersetzungen hinzu. Die Darlegung der Grammatik geht von Richters früherem Lehrbuch aus, verwertet aber auch neuere Erkenntnisse, so daß das Übungsbuch durchaus auch unabhängig vom Lehrbuch benutzt werden kann, zu dem es jedoch eine willkommene Ergänzung und Erweiterung des Übungsmaterials bietet. Schlüssel zu den Übungsstücken sowie ein Glossar Deutsch-Burmesisch, das alle für die Übersetzungsübungen not-

wendigen Wörter enthält, erlauben auch die Benutzung im Selbststudium. Zwei Indices zur Grammatik und den grammatischen Strukturelementen der burmesischen Sprache machen das Übungsbuch darüber hinaus zu einem nützlichen Nachschlagewerk.

Das Ziel der Verfasser war es, den Anfänger mit diesen Materialien (und einer Tonbandkassette, die zum Übungsbuch erhältlich ist) zur Beherrschung 'einfacher kommunikativer Situationen' zu führen, die dann eine solide Grundlage für komplexere Satzgefüge und Konversationen sein können. Das scheint mir in vollem Umfang gelungen.

Hartmut-Ortwin Feistel, Berlin